

## **Start der Anwendungsstudie der AKH Unfallchirurgen beim Wiener Eistraum**

(Wien, 10. Februar 2010) - Eislaufen zählt zu den beliebtesten Wintersportarten in Österreich. Doch nicht immer läuft auf dem Eis alles glatt. Diesem Thema, insbesondere dem gehäuften Auftreten spezifischer Verletzungen, widmen sich zwei Ärzte der Universitätsklinik für Unfallchirurgie am AKH Wien. Am Donnerstag, den 11. Februar, starten sie beim Wiener Eistraum eine Studie zur Minimierung des Verletzungsrisikos (11.-14.2., jeweils 15 bis 20 Uhr).

### **Handgelenksprotektoren und jede Menge Info zum Thema Sicherheit**

So gibt es für die BesucherInnen die Möglichkeit, sich - aus dem verwandten Sport des Inlineskatens stammende - Handgelenksprotektoren kostenlos auszuborgen. Die BesucherInnen werden dabei von UnfallchirurgInnen angeleitet und über das Projekt informiert. Bei Rückgabe der Protektoren werden die ÄrztInnen den EisläuferInnen behilflich sein, einen kurzen Fragebogen, der die Wirksamkeit der Maßnahme dokumentieren soll, auszufüllen.

### **Hintergrund der Studie**

Rund 4.500 Österreicher verletzen sich pro Jahr beim Eislaufen so schwer, dass sie im Krankenhaus behandelt werden müssen. Etwa 15 Prozent der Verletzungen betreffen, meistens durch Sturz nach hinten, den Kopf. Am häufigsten ist jedoch – vor allem bei Stürzen nach vorne - das Handgelenk mit etwa 25 Prozent betroffen. Die Verletzungen dieser Region reichen von schmerzhaften Prellungen bis hin zu komplizierten Brüchen.

Das Projekt steht unter der Patronanz der Österreichischen Gesellschaft für Unfallchirurgie. Der Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Unfallchirurgie 2010/2011, Prim. ao. Univ.-Prof. Dr. Oskar Kwasny, begrüßt die hier gesetzte Initiative ausdrücklich. Die Österreichische Gesellschaft für Unfallchirurgie ist nicht nur um die bestmögliche Betreuung aller Verletzten bemüht, sondern fühlt sich auch traditionell zur Prävention von Verletzungen verpflichtet. Dieses Projekt ist nach der bereits teilweise in Kraft gesetzten Helmtragepflicht beim Schifahren ein weiterer Beitrag zur Verletzungsvorbeugung durch diese medizinische Fachgesellschaft.

### **Rückfragehinweise:**

Dr. Manfred Greitbauer  
Facharzt für Unfallchirurgie und Sporttraumatologie  
Universitätsklinik für Unfallchirurgie  
Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien  
Tel: 01/40400 7582  
Mobil: 0676 4319624  
[manfred.greitbauer@meduniwien.ac.at](mailto:manfred.greitbauer@meduniwien.ac.at)  
[www.unfallchirurgen.at](http://www.unfallchirurgen.at)

Mag. (FH) Katharina Kula  
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit  
stadt **wien marketing** gmbh  
Fon: +43-(0)1-319 82 00-0  
Mobil: +43-(0)676-8 319 82 61  
mail: [kula@wien-event.at](mailto:kula@wien-event.at)  
[www.wien-event.at](http://www.wien-event.at)  
[www.wienereistraum.com](http://www.wienereistraum.com)